

Hersteller	Fahrzeug	Artikelnummer	Bericht erstellt am
<b>Herpa</b>	<b>LKW Actros</b>	<b>divers</b>	<b>06.11.2015</b>

## Überblick

Decoder	:	
Digitalformat	:	analog
Extras	:	Nein
Umgebaut von	:	Ulrich Kindler, Michael Dietrich, Wolfgang Fetsch
Bericht von	:	Ulrich Kindler, Michael Dietrich



## Umbaubeschreibung:

### Schritt 1: Demontage der Zugmaschine

Die Zugmaschine wird zunächst auseinandergelöst. Der Kühlergrill wird mit einem Bastelmesser dabei vorsichtig aus der Halterung gehoben. Das Führerhaus lässt sich nun vom Chassis trennen (Bild 1).

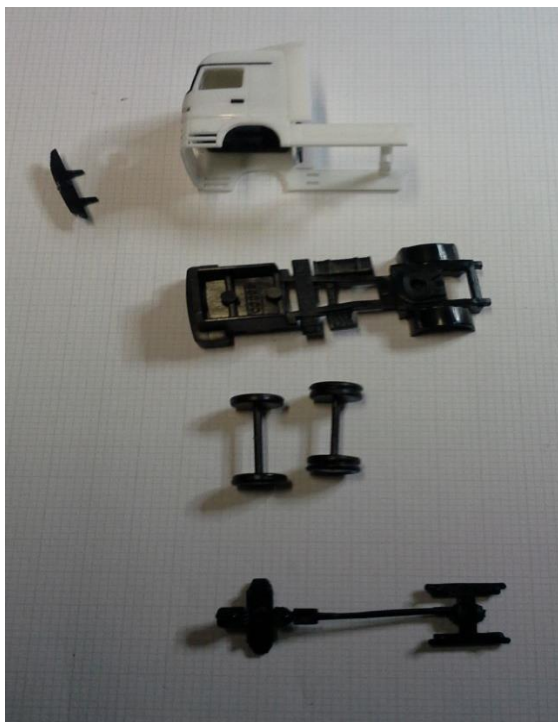


Bild 1 – Zugmaschine zerlegt

Wie in Bild 1 erkennbar, werden die (für das Car System unbrauchbaren) Räder abmontiert, indem die Achshalterung vorsichtig entfernt wird.

## Faller-Car-Umbau-Bericht

### Schritt 2: Einbau der Lenkachse

Im nächsten Schritt wird für die Faller Lenkachse Platz geschaffen. Dazu muss die ursprüngliche Halterung für die Achse entfernt werden. Es muss auch die Radkammer ausgeräumt werden, damit die Räder entsprechend frei schwenken können.



Bild 2 – abgefrästes Chassis für Lenkachse

Die Faller Achse (Art. Nr. 161786) die Faller Achshalterung (Art. Nr. 161766) und die Faller Lenkstange (Art. Nr. 161728) werden zusammengebaut. Die richtige Position der Achse wird ermittelt und schließlich eingeklebt.

Update: mittlerweile wird die Faller Lenkachse komplett mit der Achshalterung geliefert (Art. Nr. 163010). Ebenso wird die Lenkstange in einer Doppelpackung geliefert (Art. Nr. 163203).



Bild 3 – Lenkachse mit Lenkstange

## Faller-Car-Umbau-Bericht

### Schritt 3: Vorbereitung und Einbau der Antriebsachse

Das Ritzel für das Achsengetriebe wird aufgezogen. Zuvor wird die Achse mit der Feile (nur ganz leicht!) an der Stelle wo das Ritzel sitzen soll aufgeraut. Die Klebeverbindung (ganz wenig Sekundenkleber) wird damit etwas stabiler (Bild 4). Die Führung in der Achshalterung am Chassis wird durch zwei kleine Kupferhülsen gängiger.

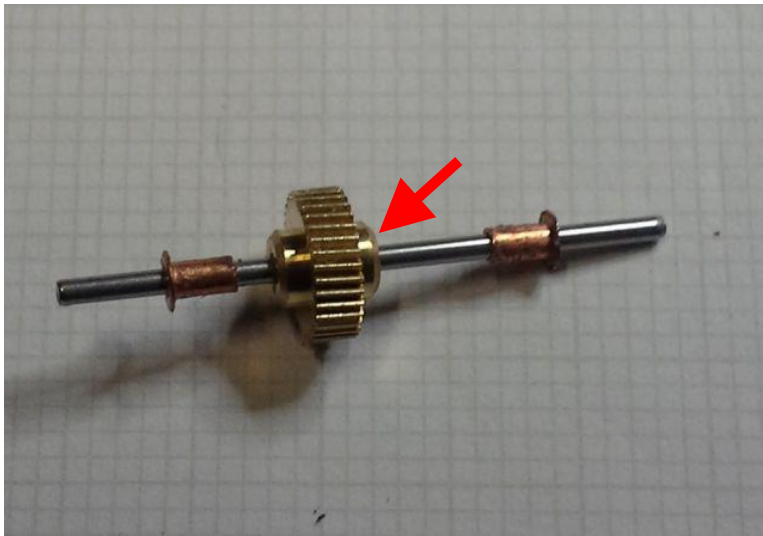


Bild 4 – Achse mit Ritzel und Achslagerhülsen

Die Achse wird in die Achshalterung gebracht. Zuvor muss für das Ritzel am Chassis Platz geschaffen werden (Bild 5)

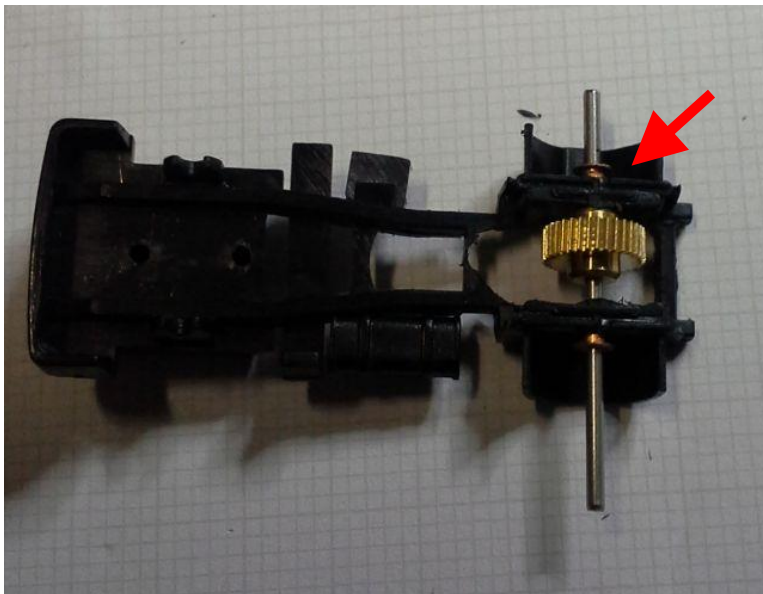


Bild 5 – Montage der Achse mit den Achslagerhülsen

## Schritt 4: Vorbereitung und Einbau des Motor/Getriebes

Die Schnecke (Feingewinde für N Spur) wird mit Schraubensicherung (z.B. Loctite) auf die Motorwelle geklebt. Achtung: Die Achse darf mit dem Motor nicht verklebt werden. Am besten wird der Kleber mit einem Zahnstocher an der Öffnung der Schnecke vorsichtig und sparsam aufgetragen und dann die Schnecke auf die Motorwelle geschoben. Als Motorhalterung wird ein rechteckiges Plättchen aus Polystyrol (1mm) zurecht geschnitten. Mit einer feinen Fräse wird eine Öffnung für die Schnecke gefräst. Mit „Uhu 2K Epoxitkleber sofortfest“ wird der Motor an dem rechteckigen Plättchen festgeklebt.

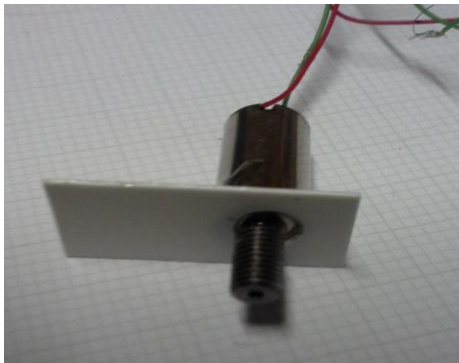


Bild 6 – Vorbereitung Motor

Mit Bondic UV Kleber wird der Motor incl. Halterung in der Zugmaschine befestigt. Es muss zwischen Motorschnecke und Ritzel (also dem Zahnrad auf der Achse) ein wenig Luft sein, damit Schnecke und Ritzel gut greifen. Am besten man arbeitet im Team, in dem die 1. Person auf die Motorhalterung Bondic Kleber aufträgt und den Motor an die richtige Position bringt (Achse muss sich drehen), während die 2. Person mit dem Laserpointer den Klebstoff aushärtet. Etwas Schmierung ist hilfreich.

Eine weitere Möglichkeit die richtige Position zu finden besteht darin, dass bei laufendem Motor zunächst die richtige Position ermittelt wird. Hierzu wird mit UHU patafix (Klebe pads) die Halterung provisorisch arretiert. Auf der Unterseite (immer noch bei laufendem Getriebe) wird Bondic Kleber aufgebracht und mit dem Laser verfestigt.

**ACHTUNG WICHTIG: Die Schnecke darf nicht „press“ auf dem Motor aufliegen, es sollte ein halben Millimeter Luft dazwischen sein.**

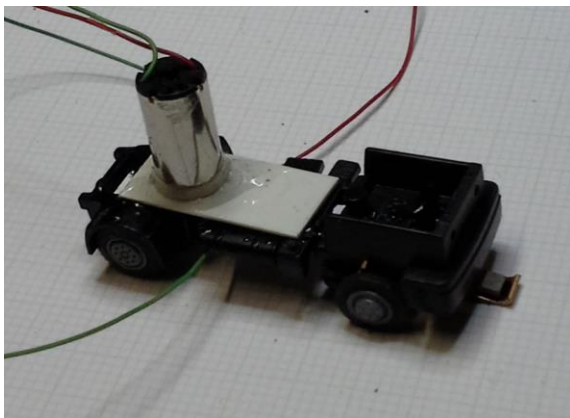


Bild 7 – Motormontage im Chassis

Nun werden die Gummiräder montiert. Eine erste kurze Probefahrt mit Krokoklemmen zwischen Motor und Akku kann durchgeführt werden.

## Schritt 5: Demontage des Aufliegers

Das Chassis für den Auflieger wird entsprechend Bild 8 zunächst demontiert. Die Teile sind relativ einfach auseinanderzubauen.



Bild 8 – Auflieger zerlegt

## Schritt 6: Vorbereitung und Einbau der von SMD Schalter, Reedkontakt und Ladebuchse

Mit Fräse, Bastelmesser, Feile, Vorschlaghammer etc. wird das Chassis des Aufliegers von unnötigen Stegen befreit. Es werden Öffnungen für den SMD Schalter und für die „Tankstelle“ (die Ladebuchse) gefräst.

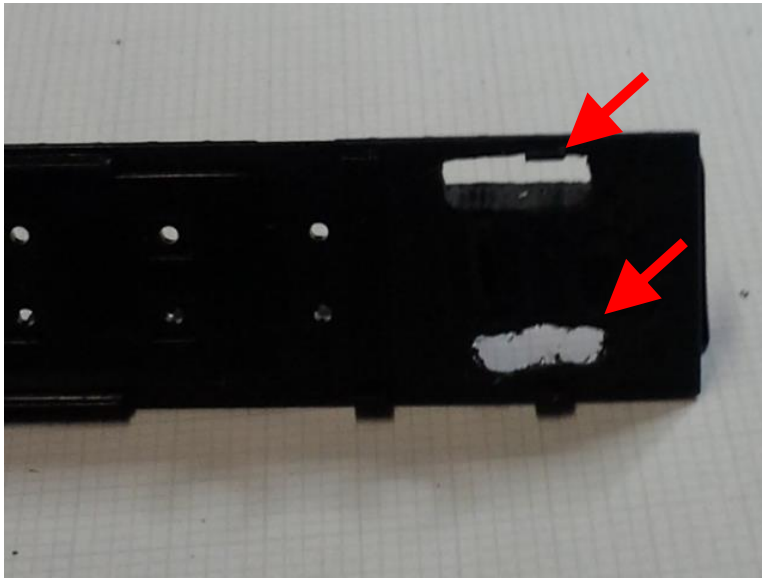


Bild 9 – Öffnungen für Schalter und Ladebuchse

SMD-Schalter und Ladebuchse werden eingepasst und mit Bondic UV festgeklebt (wichtig ist der Laserpointer, nur mit diesem bekommt man die richtige Festigkeit!). Es werden weiterhin 2 kleine Löcher für den Reed Kontakt gebohrt. Der Reedkontakt wird mit Sekundenkleber an der Unterseite sowie mit Bondic an der Oberfläche angeklebt.

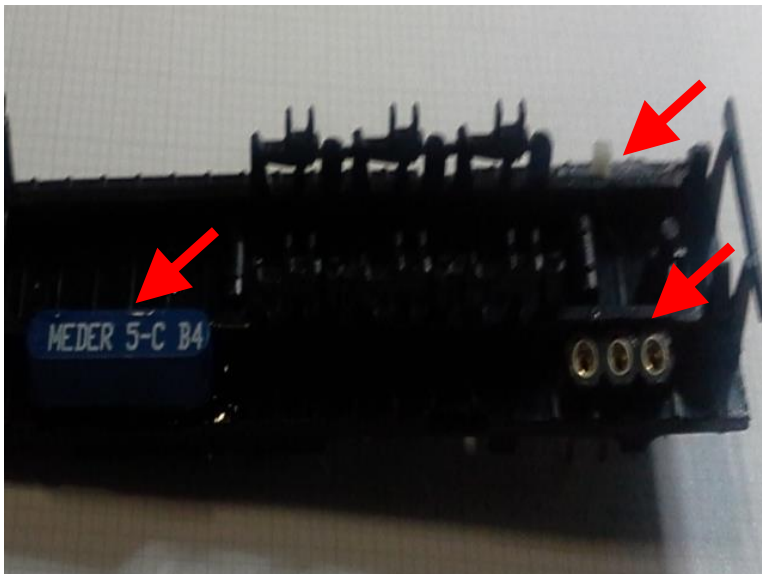


Bild 10 – montierte Ladebuchse, Schalter und Reed-Kontakt

## Faller-Car-Umbau-Bericht

### Schritt 7: Zusammenführung von Zugmaschine und Auflieger sowie Endmontage

Auf der Unterseite des Aufliegers wird eine runde Öffnung für den Motor geschaffen, der gleichzeitig als „Königszapfen“, also als bewegliches Verbindungsglied zwischen Zugmaschine und Aufliegers, dient. Das Motorgehäuse muss sich gut und ohne Verkantungen in der Öffnung drehen lassen.

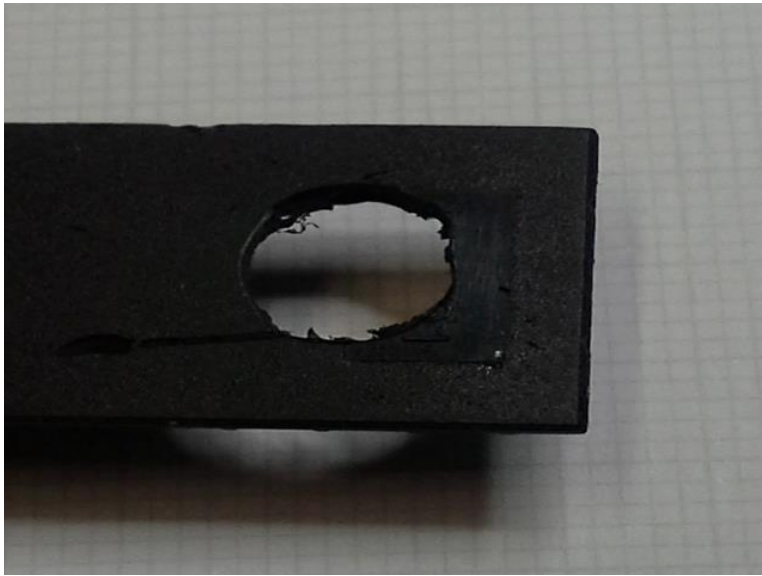
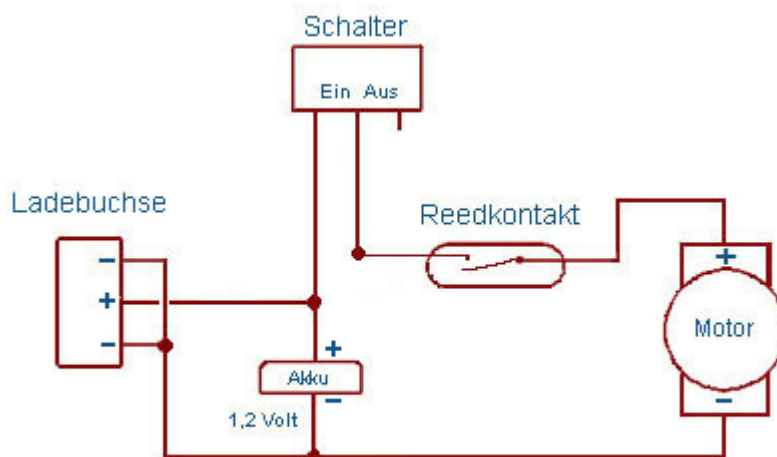


Bild 11 – Öffnung für Motor

Die Anschlüsse von Motor, Akku, Schalter, Reedkontakt und Ladebuchse werden entsprechend der Skizze angelötet.



Skizze aus DC Car Dokumentation S. Dankwardt ([www.modellautobahnen.de](http://www.modellautobahnen.de))

## Schritt 8: Fertigstellung und Probefahrt

Alle Einzelteile des Modell werden vorsichtig wieder an ihren alten Platz gebracht. Manchmal helfen Durchgangsprüfungen vorab, um die Anschlüsse auf ihre Funktionalität zu testen.

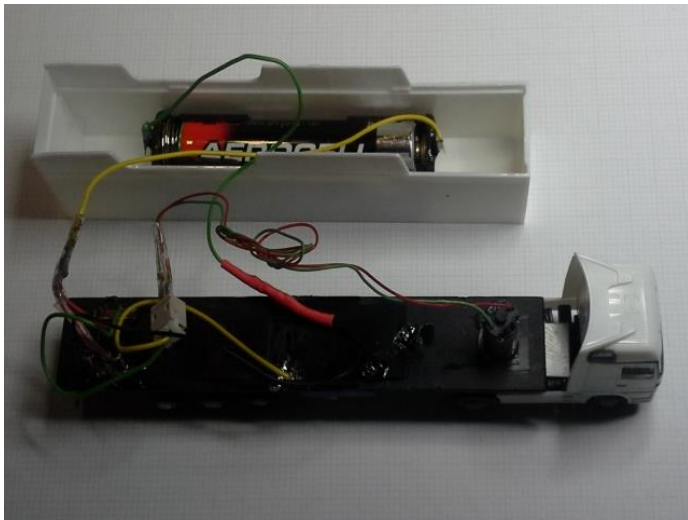


Bild 12 – komplette Verdrahtung

Nun fehlt nur noch die Lackierung. Das Modell kann auf der Modellstraße seinen Dienst tun.



Bild 13 – fertiges Modell für Faller Car System

Der Umbau wurde hier mit einem unlackierten weißen Herpa LKW durchgeführt. Er lässt sich jedoch problemlos auf alle gängigen Herpa LKW-Modell übertragen, da der Aufbau des Plastikmodells bei allen gleich ist.

Auch steht einem Umbau auf das digitale OpenCar-System nichts im Wege.

Viel Spaß beim Nachbauen.